

RUNDBRIEF JANUAR-MÄRZ 2023



Vorwort
Angebote des VAMV+++
Termine+++
Rückblick+++
Pressemitteilungen+++
Aktuelles+++
Terminübersicht



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Der VAMV Frankfurt e.V.

Vorstand:

Vorsitzende:	Friederike Fritz
Stellvertretende Vorsitzende:	Katharina Bertram
Stellvertretender Vorsitzender:	Peter Piblinger
Schatzmeisterin:	Myriam Gros
Beisitzer*innen:	Magit Schaub, Susana doRosario, Claudia Schumbach

Mitarbeiter*innen:

Geschäftsführung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit	
Projekte:	Gabi Bues, Diplom-Pädagogin
Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte:	Anne Chwalek, Diplom-Pädagogin
Beratung:	Ulrike Sochor, Fachanwältin für Familienrecht
Eltern-Kind-Café, Verwaltung:	Souad Talbi, Familienbildung
Systemische Beratung, Projekt Alltagsheld*innen:	Katrin Hahnemann, systemische Beraterin
Projekt: Alltagsheld*innen:	Ruth Habermehl, Psychologin
Eltern-Kind-Café, Systemische Beratung:	Annika Schwab, Juristin in Elternzeit, systemische Beraterin in Ausbildung
Kinderbetreuung:	Fatima Samanba-Schaus, Sozialpädagogin
Buchhaltung:	Ika Nietzsche-Fischer, Betriebswirtin

Und alle weiteren ehrenamtlich Aktiven...

Kontakt:

Telefon:	069-97981884
Mobil:	015736475367
Email:	info@vamv-frankfurt.de
Homepage:	www.vamv-frankfurt.de



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen, liebe Interessierte,

Das Jahr 2022 gehört zu den Ereignisreichen.

Das vergangene Jahr war intern aufbauend und innerstädtisch und weltpolitisch demontierend. In einigen Jahren wünsche ich mir, werden wir mit unseren Lieben zusammensitzen und darüber resümieren: „Es hätte so viel passieren können, gut das es nicht so kam.“

Gerade wenn ich an den Iran denke oder den Krieg, nicht weit weg von uns, muss ich zugeben: ich habe Angst. Sie müssen wissen: Ich bin Pazifistin. In meiner inneren festen Grundhaltung und meinem unbändigen Wunsch nach guten Informationen kam ich Anfang dieses Jahres an meine Grenzen. Ich bin überfordert.

Wissen Sie, dass Einzige, was mir da helfen konnte, war Ablenkung. Und die hatte der VAMV. Wir hatten in diesem Jahr ein Jubiläum auszurichten. Großes hatten wir vor. Mit vielen Menschen, welche den Alleinerziehenden verbunden sind. Angereist sind sie auch von weit weg wie vom Bodensee oder Berlin. Denn der Ortsverband wird nur einmal 50 Jahre.

Nach dem Festakt Anfang November fiel ich in ein Loch, aus dem ich langsam raus krabbeln kann.

Wieder ein Jahr vorbei. Und ich bin so dankbar dafür, dass es den VAMV gibt.

Die Gemeinschaft gibt mir den Halt, die gemeinsamen Ziele bieten mir Orientierung und das gemeinsam Geschaffte gibt mir ein rundum gutes Gefühl.

Hierfür allen Aktiven im Frankfurter Ortsverband VAMV mein herzlichstes Dankeschön für euer Vertrauen und eure Mitarbeit und die schönen gemeinsamen Stunden bei der Arbeit an gemeinsamen Projekten.

Eure Friederike Fritz

Vorsitzende



Angebote des VAMV+++Termine

Jeden Mittwoch: offene Sprechstunde im VAMV

Als niedrigschwelliges Angebot gibt es einmal wöchentlich **mittwochs von 16-18 h eine offene Sprechstunde**, wo man/frau/kind kurzfristig, auch ohne Termin vorbeikommen kann, zur Terminvereinbarung, zum Informieren, quatschen, Ideen und Anliegen vorbringen etc.

Persönliche Einzelberatung

Beraterinnen:

Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, Kinderschutzfachkraft
Ulrike Sochor, Fachanwältin für Familienrecht, Verfahrensbeiständin, Mediatorin
Annika Schwab, Juristin in Elternzeit, systemische Beraterin in Ausbildung

Zielgruppe:

- alleinerziehende Mütter und Väter aus Frankfurt
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Getrennt lebende Eltern
- Multiplikatoren

Themengebiete:

- Allgemeine Erziehungsberatung
- Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Beratung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- Sozialberatung (SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag & Co.)
- Leistungen für Schwangere (Mehrbedarf, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Elternzeit & Co.)
- Allgemeine Informationen zu Unterhalts- und Steuerfragen

Termine nach Vereinbarung, kostenfrei für Frankfurter Bürger*innen

Elterndialog-Elternvereinbarung Ein Beratungsangebot des VAMV für Eltern in Trennung und Scheidung



Immer mehr Eltern haben auch als getrennt lebende Eltern das gemeinsame Sorgerecht für ihre Kinder. Gemeinsames Sorgerecht bedeutet, dass Eltern viele Entscheidungen, insbesondere solche von erheblicher Bedeutung für das Kind gemeinsam treffen müssen, auch wenn sie getrennt leben. Um Konflikte zu vermeiden, kann es hilfreich sein, eine Elternvereinbarung zu treffen: Mit unserer Elternvereinbarung können Eltern und Kinder ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der gemeinsamen Sorge und der elterlichen Verantwortung bei Getrenntleben der Eltern dokumentieren.

Die Elternvereinbarung beinhaltet unter anderem Absprachen zum Aufenthalt des Kindes, zum Umgang und zum Unterhalt. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Beim Besprechen und Aushandeln einzelner Punkte der Elternvereinbarung werden mögliche Konflikte zu einem frühen Zeitpunkt ersichtlich und können durch aktive Elternarbeit und Beratung behoben werden. So kann die Elternvereinbarung die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander schaffen. Das Angebot des Elterndialogs richtet sich ausschließlich an Eltern, die sich nicht in familiengerichtlichen Verfahren (außer Scheidung) befinden.

Voraussetzung zur Gestaltung eines konstruktiven Elterndialogs ist die Bereitschaft beider Eltern, miteinander zu kommunizieren. Explizit dient der Elterndialog nicht der Aufarbeitung von Problemen auf der Paarebene.

Beraterin: Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, IseF (insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz)

Termine: nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

Kosten: einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung/pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Rechtsberatung

Fachanwältinnen für Familienrecht: Magdalena Reinarz, Nina Schlottke-Wegner

Rechtsgebiete:

- Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!
- Kindes- und Ehegattenunterhalt
- Zugewinnausgleich
- Versorgungsausgleich
- Sorge- und Umgangsrecht
- Hausrat
- Gewaltschutz

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

Termin: 26.01.2023/23.02.2023/23.03.2023:16-18 h im VAMV, Anmeldung ausschließlich über das VAMV Büro.

Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €

Sie finden die Kanzlei auch online unter: www.swr-kanzlei.de

Systemische Beratung

Der Begriff ‚systemisch‘ bedeutet, dass in der Beratung nicht nur die einzelne Person im Zentrum steht. Es geht vielmehr darum, das gesamte Umfeld, z.B. die Familie, den Freundeskreis, Kollegen, eine bestimmte Konstellation – eben das System – zu betrachten und zu verstehen.



Denn ein Problem entsteht nicht durch eine Person allein, sondern immer im Zusammenhang mit anderen Menschen.

Ein schönes Bild dafür ist das Mobile.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Im Idealfall ist es gut ausbalanciert und schwingt leicht im Raum. Manchmal hängt es aber fest, dann ist es die Aufgabe der Beratung, Impulse zu geben, damit es sich wieder lösen und neu ausbalancieren kann.

Die Beratung:

Ein erstes Gespräch dient zunächst dem Kennenlernen und Abstecken, wo genau das Problem liegt und was das Ziel der Beratung ist. Das bedeutet zunächst, gemeinsam die Gedanken und Themen zu sortieren und zu priorisieren. Die Systemische Beratung hält dann anregende, manchmal auch irritierende Fragen bereit, die neue Perspektiven auf eine Situation eröffnen können, z.B. mit Visualisierungstechniken, der Arbeit mit symbolischen Gegenständen im Raum, begehbaren Zeitlinien u.v.m. ermöglichen – oft ohne alles in Worte fassen zu müssen – neue Erkenntnisse.

Ziel ist es dabei, die eigentlich immer bereits vorhandenen Stärken und Lösungsmöglichkeiten zugänglich zu machen.

Ein Richtwert für die Dauer der Beratung sind etwa vier bis fünf Termine im Abstand von ein bis zwei Wochen. Für Mitglieder des VAMV sind nach dem Erstgespräch vier Beratungsstunden kostenfrei. Termine können über das VAMV-Büro vereinbart werden.

Katrin Hahnemann

Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

**Termine: 14.01.2023/25.02.2022/18.03.2023
15-18 h, VAMV**

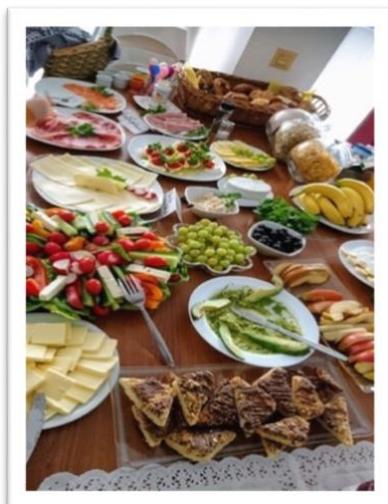
**Offenes Eltern-Kind-Café
für Alleinerziehende mit Kindern
von 0 bis 3 Jahre**

Jeden Montag von 10 – 12 h

Hier kann man sich kennenlernen, Kontakte knüpfen und austauschen.

Ohne Anmeldung, kostenlos, mit wechselnden Info-Veranstaltungen

Unser Frühstücksbrunch: Raus aus dem Haus!



Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen in schöner Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!!!

Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter — natürlich auch Wochenend-Mütter und -Väter — zu einem Brunch-Treffen ein zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, und um mit anderen Müttern und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern.

Am **15.01.2023/19.02.2023/19.03.2023** von **11-14 Uhr** in den Räumen des VAMV

Kosten: Mitglieder: 4 € Erwachsene, 3 € Kinder 6-18 Jahre, 2 € Kinder: 3-6 Jahre, Nicht-Mitglieder das Doppelte.

Feierabendkochtreff



Die nächsten Feierabendkochtreffs für Eltern und (ältere) Kinder finden statt am Freitag, den **27.01.2023**, **17.02.2023** und am Freitag, den **24.03.2023** um **17 h** im VAMV.

Das Konzept sieht vor, dass jede*r was zum Essen mitbringt und wir dann vor Ort entscheiden, was wir aus den Zutaten kochen. Klappt immer, schmeckt immer. Anmeldung ist bis jeweils Mittwoch vor dem jeweiligen Kochtreff möglich.

Flohmarkt

Wer unsere Flohmärkte verfolgt hat, weiß: im November 2021 musste der Flohmarkt wegen Krankheit wichtiger Beteiligter sehr kurzfristig abgesagt werden. Das war uns eine Lehre. Wir bewerben den Flohmarkt nur noch, wenn genug Helfer*innen beisammen sind. Genug, um auch krankheitsbedingte Ausfälle kompensieren zu können.

Da Anfang November das 50-jährige Jubiläum des VAMV Frankfurt den Plan schwierig machte, den November-Flohmarkt mit Freude und genügend Helfer*innen durchzuführen nahmen wir Abstand hiervon. Die Ehrenamtlichen brauchen auch mal eine Pause.

Unser nächster Flohmarkt soll nun am **Samstag, den 21. Januar 2023 von 10-16 h** stattfinden.

Liebe Helfer*innen: schaut doch bitte in euren Kalender, wann ihr helfen möchtet. Wir müssen noch vor der Winterschließzeit Bescheid wissen.

Das heißt: bis zum **Donnerstag, den 22.12.2022**

Folgende Termine stehen zur Verfügung:

- **Samstag, 07.01.2023** oder **Sonntag, 08.01.2023** zum Sortieren und Sichten der Kellerschätze



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

- Donnerstag, den **12.01.2023**, Samstag, den **14.01.2023** und Dienstag, den **17.01.2023** für die Annahmen der Flohmarkt-Spenden, das Sortieren und Verräumen von neuen Spenden, der Samstag wird wahrscheinlich auch fürs Sortieren der vorhandenen Kellerschätze genutzt
- Donnerstag, den **19.01.2023** und Freitag, den **20.01.2023** für den Aufbau des Flohmarktes
- Samstag, den, **21.01.2023** für die Durchführung des Flohmarktes
- Sonntag, den **22.01.2023** für den Abbau des Flohmarktes

Ach, und auch diesmal gilt: Ihr lauft nicht Gefahr zu viel machen zu „müssen“, denn der Flohmarkt wird nur durchgeführt, wenn sich genug Helfer*innen melden.

Wer fühlt sich berufen, die Verantwortung für die Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung mit mir gemeinsam zu übernehmen? Ich freue mich, wenn sich jemand berufen fühlt.

Noch an die Spender*innen unter euch: nutzt die Wochen davor und sortiert aus. Gerne nehmen wir Männer-, Frauen- sowie Kinder-Kleidung, bevorzugt für den Winter, Hausrat, Bücher und andere, gut erhaltene, nicht zu große Sachen.

Bis dahin wünsche ich eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Eure Friederike Fritz

Mitgliederversammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Liebe Mitglieder,
hiermit lade ich Sie herzlich ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt am Main e.V. am

**Sonntag, 12. März 2023
von 14 bis ca. 17 h**



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Versammlungsleitung, der Protokollführung und der Wahlleitung
3. Genehmigung der aktuellen Tagesordnung und des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Berichte des Vorstandes und der Geschäftsführerin, der Schatzmeisterin und der Rechnungsprüferinnen
5. Diskussion der Berichte
6. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes und der übrigen Ämter (Delegierte in die LDV/Rechnungsprüferinnen)
8. Diskussion zu VAMV-Aktivitäten und Perspektiven 2023
9. Verschiedenes

Für Kinderbetreuung sorgen wir.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme telefonisch oder per Mail an. Wir wünschen uns eine rege Beteiligung und freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen

Friederike Fritz
Vorsitzende

Rückblick+++Neuigkeiten intern

BDV 2022 in Oldenburg

Vom 21.10. bis 23.10. waren wir als Delegierte des Landesverbandes Hessen zur VAMV Bundesdelegiertenversammlung und Fachtagung mit dem Thema:
„Häusliche Gewalt und Kindeswohl - Gewaltschutz in sorge- und umgangsrechtlichen Verfahren“

Gewaltschutz als Menschenrecht

Artikel 31 Istanbul-Konvention

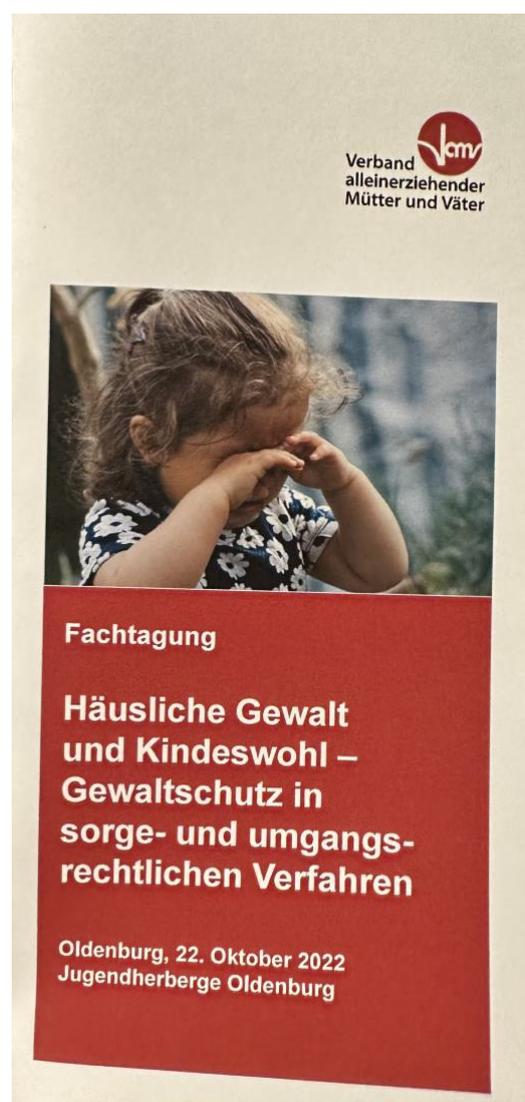
Artikel 19 UN-Kinderrechtskonvention

Häusliche Gewalt betrifft viele Familien, Frauen deutlich häufiger als Männer. Besonders verwundbar sind auch die Kinder in den von häuslicher Gewalt betroffenen Familien. Sie bedürfen eines besonderen Schutzes. Die gewaltbetroffenen Elternteile sind weitreichenden Gefahren ausgesetzt und benötigen effektiven Schutz und Hilfe.

Im Falle einer Trennung stellen sich im Hinblick auf die Schutzrechte der Kinder und der gewaltbetroffenen Elternteile noch einmal ganz neue Fragen mit Blick auf das Ziel, Elternrechte und berechtigte Schutzinteressen nicht gegeneinander auszuspielen

Bei der Fachtagung standen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Wird häusliche Gewalt in familienrechtlichen Verfahren zum Umgangs- und Sorgerecht angemessen berücksichtigt?
- Werden die Istanbul-Konvention und die sich daraus ergebenden Schutzansprüche für Kinder und gewaltbetroffene Elternteile in Deutschland bereits vollständig umgesetzt?
- Stellt miterlebte Gewalt gegen einen Elternteil für das betroffene Kind eine Kindeswohlgefährdung dar?
- Welche Formen psychischer Gewalt gibt es und wie kann diese in familienrechtlichen Verfahren erkannt und angemessen berücksichtigt werden?





VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

- Was hält gewaltbetroffene Elternteile davon ab, Gewaltgeschehnisse in sorge- und umgangsrechtlichen Verfahren zu thematisieren?

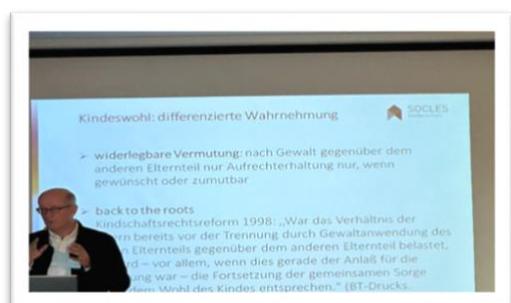
Es war ein informatives Wochenende, aus ganz Deutschland reisten die delegierten Teilnehmer: innen und ihre Kinder an. Das ist das Besondere beim VAMV, Kinder sind immer herzlich willkommen und mit eingeplant. Der jüngste Teilnehmer war gerade erst einige Wochen alt.

Alles war durch die Bundesgeschäftsstelle bestens organisiert. Hier nochmal ein ausdrücklicher Dank an die Organisatorinnen, insbesondere Simone Beise des VAMV Bundesverbandes, die auch im Vorfeld für die Top-Kommunikation zu uns Teilnehmenden verantwortlich war.

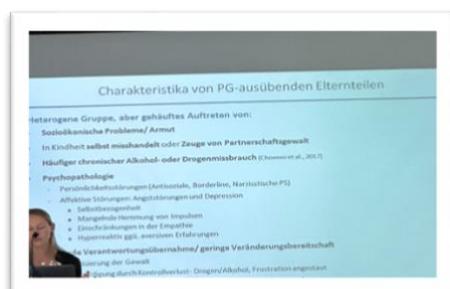
Wir hatten eine sehr moderne Jugendherberge mit gut ausgestatteten, großen Zimmern. Es war eine positive, angenehme Stimmung. Man merkte, dass alle die gleichen Interessen und Ziele verfolgen und sich in den Themen nah sind. Besonders schön empfanden wir, sich persönlich zu sehen, nicht nur virtuell, direkt ein Lächeln auszutauschen, sich in den Arm zu nehmen oder ein nettes Wort miteinander zu wechseln.

Auch unsere Kinder wurden schnell miteinander warm, für sie war ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Unter anderem fuhren sie mit den beiden Betreuerinnen zum Klimahaus nach Bremerhaven, spazierten durch die Stadt und waren Eis essen. Da man sie während der Fachtagung und der Versammlung nicht wahrnahm, war uns schnell klar, dass sie sich miteinander gut verstanden und sie sich bei den Betreuerinnen wohl fühlten.

Besonders interessant fanden wir die beiden Vorträge:



Gewaltschutz im Umgangs- und Sorgerecht: Status quo und Lücken sowie Perspektiven für einen effektiven Schutz von Herrn Dr. Thomas Meysen (Leiter des SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies) und



Auswirkungen miterlebter häuslicher Gewalt auf Kinder

von Frau Dr. Janin Zimmermann (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Aber auch die drei weiteren Workshops mit Maja vom Stempel: „Blaue Flecken auf der Seele“ - psychische Gewalt in familiengerichtlichen Verfahren; Häusliche Gewalt unter den Teppich gekehrt? Was sind Gründe dafür, dass häusliche Gewalt in familienrechtlichen Verfahren zu oft unter den Tisch fällt?, mit Sabine Heinke, weitere aufsichtführende Richterin am Amtsgericht - Familiengericht - Bremen a. D.; Schweigen ist Gold? Welche Barrieren bestehen für Betroffene, häuslich Gewalt in familienrechtlichen Verfahren zur Sprache zu bringen? mit Dagmar Köller, Einrichtungsleiterin des Frauenhauses der AWO Bremen, waren sehr informativ.

Die Bundesdelegiertenversammlung hat am 23.10.2022 u.a. beschlossen und fordert:

„Der Umgang mit einem Elternteil, der Gewalt gegen das Kind oder den anderen Elternteil verübt hat, dient in der Regel nicht dem Wohl des Kindes“.

Aus dem Wochenende weitergeben möchten wir insbesondere Professionellen wie Richter: innen, Mitarbeitenden von Beratungsstellen, Institutionen und Jugendämtern, aber auch allen anderen interessierten Menschen den kostenlosen Kurs und die Publikation aus dem Modellprojekt: Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt: zertifizierter, interdisziplinärer Online-Kurs (kostenfrei): <https://www.haesuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de>, Print zu bestellen beim BMFSFJ oder als pdf-Datei abzurufen unter www.bmfsfj.de/service/publikationen/kindschaftssachen-und-haesusliche-gewalt-185890

Myriam Gros



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

50 Jahre VAMV Frankfurt

Es war ein wunderbarer Festakt am 04.11.2022 im Haus am Dom zum 50-jährigen Jubiläum des VAMV Frankfurt.

Langjährige Mitglieder- sogar ein Gründungsmitglied: Ortlind Klimesch, Politiker*innen, aktive VAMV-ler*innen auf den unterschiedlichen Ebenen, Mitarbeiter*innen der Stadt Frankfurt und viele weitere Freund*innen des VAMV Frankfurt sind unserer Einladung gefolgt.

Und ich glaube, enttäuscht wurde niemand, -im Gegenteil.

Unsere Vorsitzende Friederike hielt eine sehr emotionale Rede mit Rückblick auf einige Highlights und Meilensteine der letzten 50 Jahre.

Ute Durchholz, Mitglied des VAMV-Bundesvorstands, kam extra aus Bochum, um einige sehr wertschätzende Worte an die Gäste zu richten.

Die Frankfurter Sozialdezernentin Elke Voitl konnte leider nicht persönlich dabei sein, hat uns aber per Video-Botschaft irgendwie dann doch persönlich ihre Glückwünsche und Anerkennung zukommen lassen.

Sehr spannend und kurzweilig war der Vortrag der Berliner Historikerin Dr. Gisela Notz mit dem Thema: Alleinerziehend früher, heute und morgen. Erfolge, Herausforderungen und Handlungsbedarfe.

Unser ursprünglich geplantes Konzept der Worldcafés ließ sich aufgrund der räumlichen Gegebenheiten leider nicht umsetzen. So gab es dann Workshops nach dem Mittagessen zu den Themen: strukturelle Benachteiligung, mental load und ein Kind wie alle anderen mit den hervorragenden Referent*innen Erika Biehn (VAMV Bremen), Beate Wörner (Frauenreferat der Stadt Frankfurt) und Dr. Christine Finke (Autorin und Journalistin). Jeder Workshop dauerte 20 Minuten, damit jede*r an jedem Workshop teilnehmen konnte. Die Zeit war zu kurz. Noch viel viel länger hätten wir diskutieren und uns austauschen wollen.

Trotzdem, fast pünktlich beendete Inge Michels, die uns bis dahin professionell, lebhaft und sehr empathisch durch das Programm geführt hat, den Festakt zu unserem 50.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Etwas unkonventioneller haben wir dann am Samstag, den 05.11.2022 in unseren Räumen weitergefeiert. Es gab Kaffee und Kuchen, Sekt und Saft und viele Aktivitäten für unsere Kinder wie Dosenwerfen, Malen, Spaßfotos, Schminken und als Highlight das Puppentheater: wo die wilden Kerle wohnen. Das Wetter war auch gut und alle hatten ihren Spaß.

Es war ein tolles Festwochenende, auch deshalb so toll, weil jede*r im Team mit Herzblut dabei war, sowohl im Vorfeld der Planung als auch beim Fest selber.

Gabi Bues

P.S.: wir werden in den nächsten Wochen, eine kleine Dokumentation des Festaktes vom 04.11.2022 mit den Grußworten, Vorträgen und Fotos erstellen, die wir in pdf zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung stellen werden.

Liebe Mitglieder, Mitstreiter*innen, Vorreiter*innen und Wegbereiter*innen und Freund*innen,

an dieser Stelle möchte ich unseren herzlichsten Dank aussprechen an Alle, die an unserem Festakt und unserem Familienfest zum 50-jährigen Jubiläum teilnahmen und/oder aktiv mitwirkten. Vielen Dank allen, die dieses Fest, diese Erinnerung, mit geschaffen haben.

Ich persönlich werde noch sehr lange davon zehren. Das Fest hat mir gezeigt, was wir gemeinsam schaffen können. Diese Tage haben neue fruchtbare Projekte gesät, Menschen gewürdigt, Freundschaften gebildet und allen Anwesenden ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert.

Das Festwochenende vom 03.-05.11.2022 bleibt in der Chronik vom VAMV-Frankfurt als unvergesslicher Meiler und gibt uns Ehren- und Hauptamtlichen neuen Rückenwind für die schwierigen Aufgaben unserer Verbandsarbeit. Die Gemeinschaft, welche vom inneren Kreis des VAMV Frankfurt Ortsverbandes an diesen Tagen besonders gespürt wurde, gibt uns, den Aktiven, Halt und motiviert uns für die weitere Arbeit zur Stärkung der Alleinerziehenden in unserer Stadt.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Ich hoffe auch, Du/Sie habt/haben etwas von dieser Stimmung aufgenommen, neue Ideen entwickelt oder einfach nur gute Stunden mit uns im Haus am Dom verbracht.

Wir haben bereits einige sehr positive Feedbacks zu unserem Festakt erhalten.

Auch hierfür bedanke ich mich im Namen aller Beteiligten.

Friederike Fritz

VAMV Frankfurt LEBEN FREIHEIT –



**NEIN
zu GEWALT an Frauen*
und Mädchen***

Am Freitag, den 25.11. 2022
waren wir anlässlich des
**Internationalen Tages gegen
Gewalt an Frauen* und
Mädchen*** zur Kundgebung und
Demo an der Konstablerwache.

Gemeinsam mit einer Vielzahl von
Unterstützer: innen und rund 50
weiteren Organisationen in
Frankfurt sagen wir **NEIN zu
GEWALT** an Frauen* und
Mädchen*

Alle Teilnehmenden trafen sich zur
Kundgebung an der
Konstablerwache.

Von dort führte der
Demonstrationszug durch
verschiedene Straßen, um sich zur
Abschlussveranstaltung wieder an
der Konstablerwache zu treffen.



Wir können die Worte von Ursula auf der Heide (Organisatorin: Frankfurt für Frauenrechte) nur unterstreichen:

„eine großartige und kraftvolle Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen* mit bester Resonanz...“

Myriam Gros

Pressemitteilungen

Mehr Kindergeld für Alleinerziehende nur Nullsummenspiel – Steuergutschrift jetzt!

Berlin, 10. November 2022. Der Bundestag hat heute ein höheres Kindergeld von 250 Euro ab 2023 beschlossen. „Auch die größte Kindergelderhöhung in der Geschichte der Bundesrepublik bleibt jedoch für Kinder von Alleinerziehenden ein Nullsummenspiel, wenn diese im SGB II und beim Unterhaltsvorschuss voll angerechnet wird“, kritisiert Daniela Jaspers, Vorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV).

„Ein einheitliches Kindergeld für jedes Kind ist zwar ein Schritt hin zur Kindergrundsicherung, aber Alleinerziehende brauchen jetzt eine tatsächliche Unterstützung und nicht erst in einigen Jahren! Denn Familien mit kleinem Einkommen und somit viele Alleinerziehende und ihre Kinder treffen die steigenden Lebenshaltungspreise und Energiekosten besonders hart“, bemängelt Jaspers.

Die Grünen haben in der Bundestagsdebatte die Ehrlichkeit gezeigt zu benennen, dass nicht alle Kinder gleichermaßen vom höheren Kindergeld profitieren werden und angekündigt, Alleinerziehende bald durch eine Steuergutschrift zu entlasten.

„Eine Steuergutschrift wäre ein echter Fortschritt für Alleinerziehende! Denn ein Abzugsbetrag von der Steuerschuld bis hin zu einer Negativsteuer würde auch Alleinerziehende mit kleinen und mittleren Einkommen gezielt unterstützen.“



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Damit es zu keiner Schlechterstellung kommt, müsste diese an die maximale Wirkung des jetzigen Entlastungsbetrags anknüpfen und bei ca. 1.800 Euro liegen. Die Steuergutschrift ist im Koalitionsvertrag in einem Atemzug mit dem Sofortzuschlag genannt – das hat bei Alleinerziehenden die Erwartung geweckt, dass auch diese schnell kommt“, betont Jaspers.

Höhere Steuerentlastung für Alleinerziehende ab 2023 - guter Schritt zur Steuergutschrift!

Berlin, 2. Dezember 2022. Der Bundestag hat heute beschlossen, dass der steuerliche Entlastungsbetrag für Alleinerziehende ab 2023 auf 4.260 Euro steigt. Der Finanzausschuss hatte diese Verbesserung für Alleinerziehende noch in das Jahressteuergesetz 2022 aufgenommen. „Ein gutes politisches Signal für Alleinerziehende, dass Politik auch ihre besondere Belastung in der Inflationskrise sieht und sie entlasten will“, betont Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV). „Auch wenn die Erhöhung besonders für Alleinziehende mit kleinen Einkommen eher ein Trostpflaster als ein Kühlschranksfüller ist.“

„Umso wichtiger ist, dass Familienministerin Lisa Paus heute zudem bei Twitter angekündigt hat, dass der nächste Schritt eine Umwandlung in eine Steuergutschrift für Alleinerziehende sein soll“, unterstreicht Jaspers. „Eine Steuergutschrift wäre ein echter Fortschritt für Alleinerziehende! Denn ein Abzugsbetrag von der Steuerschuld bis hin zu einer Auszahlung würde auch Alleinerziehende mit kleinen und mittleren Einkommen gezielt unterstützen. Damit es zu keiner Schlechterstellung kommt, müsste diese an die maximale Wirkung des jetzigen Entlastungsbetrags anknüpfen und bei ca. 1.900 Euro liegen.“

„Familien mit kleinem Einkommen und somit viele Alleinerziehende und ihre Kinder treffen die steigenden Lebenshaltungspreise und Energiekosten besonders hart“, erläutert Jaspers. „Schnelle Abhilfe durch eine Steuergutschrift ist deshalb wichtig! Auch, weil das höhere Kindergeld ab 2023 im Zusammenspiel mit Unterhaltsvorschuss für viele Alleinerziehende verpufft.“



Spürbare Erhöhung des Mindestunterhaltes: durch Düsseldorfer Tabelle 2023 konterkariert?

Berlin, 6. Dezember 2022. Eine gute Nachricht für Kinder von Alleinerziehenden: Der gesetzliche Mindestunterhalt steigt 2023 für ein 6- bis 11-jähriges Kind von 455 auf 502 Euro. Das Bundesjustizministerium hat die Mindestunterhaltsverordnung für 2023 entsprechend aktualisiert. Die nun veröffentlichte Düsseldorfer Tabelle 2023 setzt diese Erhöhung um.

Es war zu erwarten, dass mit der spürbaren Erhöhung der sozialrechtlichen Regelbedarfe 2023 auch der Selbstbehalt des barunterhaltungspflichtigen Elternteils mit der Düsseldorfer Tabelle 2023 deutlich steigen wird. Die Tabelle 2023 weist eine Erhöhung sowohl des notwendigen Selbstbehalts für Erwerbstätige um 210 Euro auf 1.370 Euro als auch des angemessenen Selbstbehalts um 250 Euro auf 1.650 Euro aus. Diese Steigerung begründet sich nicht allein mit den gestiegenen Wohnkosten. Auch der Freibetrag für Erwerbstätige erfährt beim notwendigen Selbstbehalt eine satte Erhöhung. Dies wird im Ergebnis zu erheblich mehr Mangelfällen führen.

Im Vergleich zu 2020 ist der Selbstbehalt um 18 Prozent gestiegen, der Mindestunterhalt im Vergleich zu 2020 ebenfalls um 18 Prozent. Was auf den ersten Blick gerecht wirken mag, ist es jedoch mit Blick auf das Kleingedruckte nicht. Denn der Mindestunterhalt ist systematisch zu niedrig: er leitet sich von den kleingerechneten sozialrechtlichen Regelsätzen ab, es fehlt die soziokulturelle Teilhabe. Bevor diese Lücke nicht geschlossen ist und der Mindestunterhalt auch de facto den Bedarf eines Kindes deckt, geht die Rechnung nicht auf, den Mindestunterhalt ins Verhältnis zum Selbstbehalt zu setzen.

„Die Erhöhung des Freibetrages für Erwerbstätige als Teil des Selbstbehalts ist in diesen Krisenzeiten das völlig falsche Signal,“ bemängelt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) „Im Moment sollte es primär um Existenzsicherung auf beiden Seiten gehen, nicht darum Erwerbstätige durch Erwerbsanreize zu belohnen. Dem unterhaltungspflichtigen Elternteil wird aber bereits bei den Wohnkosten weit entgegengekommen. Die Düsseldorfer Tabelle sieht ausdrücklich vor, höhere Wohnkosten des Unterhaltungspflichtigen als die, die pauschal angesetzt sind, durch eine Erhöhung des Selbstbehalts zu berücksichtigen. Für den Kindesunterhalt gibt die Tabelle einen solchen Hinweis hingegen nicht. Dies führt dazu, dass Alleinerziehende fehlende



Wohnkosten draufzahlen müssen. Hier besteht dringender Verbesserungsbedarf in der Düsseldorfer Tabelle“, fordert Jaspers.

AKTUELLES

Was bleibt, was ändert sich 2023 an der für uns interessanten Rechtslage?

Das **Ehegattensplitting** wird uns auch im Jahr 2023 noch begleiten. Die Ampelkoalition plant eine grundlegende Änderung der Besteuerung. Im Koalitionsvertrag heißt es hierzu:

"Wir wollen die Familienbesteuerung so weiterentwickeln, dass die partnerschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche Unabhängigkeit mit Blick auf alle Familienformen gestärkt werden."

Warten wir's ab. Es bleibt spannend.

Die einfachste Änderung werden wir beim staatlichen **Kindergeld** feststellen können. Nun erhalten alle Eltern einheitlich für jedes Kind 250€ ab 01.02.2023. Mehr dazu:

[Kindergeld 2023: Höhe, Antrag, Auszahlung, Freibeträge | Überblick \(t-online.de\)](#)

Eine merkliche Änderung wird die **neue Düsseldorfer Tabelle 2023** mit sich bringen. Es erfolgt eine im Gegensatz zu den vergangenen Jahren deutliche Anhebung der monatlichen Unterhaltsbeträge in allen Alters- und Einkommensstufen. Schon beim Mindestunterhalt steigen die Beträge bis zu 39,50 € monatlich.

Ein Wehmutstropfen ist allerdings, dass gleichzeitig eine merkliche Anhebung des Selbstbehalts des Unterhaltsverpflichteten mit der Steigerung der Unterhaltsbeträge einhergeht. Betrag der Selbstbehalt in den vergangenen Jahren gegenüber minderjährigen Kindern beim erwerbstätigen Unterhaltsverpflichteten noch 1.160 €, wird er ab 01.01.2023 doch 1.370 € für sich behalten dürfen. Dies dürften bei eher einkommensschwachen Familien mit mehreren Unterhaltsberechtigten zu Mängelfällen führen, das heißt, die Differenz zwischen dem Einkommen des Unterhaltsverpflichteten und dem im zu verbleibenden Betrag von 1.370 € wird unter den Unterhaltsberechtigten aufgeteilt.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Der monatliche Unterhalt vermindert sich damit trotz Anhebung der Unterhaltsbeträge ab 01.01.2023. Wer mehr dazu lesen will:

[https://www.olg-duesseldorf.nrw.de/infos/Duesseldorfer Tabelle](https://www.olg-duesseldorf.nrw.de/infos/Duesseldorfer_Tabelle)

Ebenfalls merklich wird das Wohngeld angehoben werden. Ab 01.01.2023 gilt das Wohngeld- Plus Gesetz. Das Wohngeld verdoppelt sich nicht nur, auch der Kreis der Berechtigten erweitert sich und die Einkommensgrenzen werden erhöht. Es ist daher in jedem Fall sinnvoll überprüfen zu lassen, ob nicht eine Berechtigung zum Wohngeldbezug besteht. Wohngeldberechtigten erhalten zudem automatisch einen einmaligen Heizkostenzuschuss von mindestens 270 € (Alleinstehende). Mehr dazu:

[Wohngeldrechner 2023 | Wohngeld Plus Berechnung ab 01.01.2023](#)

Nicht vergessen werden darf natürlich, dass Hartz IV mit dem Ende dieses Jahres ausläuft und von dem Bürgergeld abgelöst wird. Es erhöhen sich nicht nur die Regelsätze, sondern auch die Vermögensfreibeträge und einiges anderes mehr. Wer möchte kann sich unter anderem auf diesen Internetseiten schlau machen:

[Bürgergeld Tabelle 2023 - Bürgergeld \(buenger-geld.org\)](#)

[Bürgergeld: Auszahlung 2023 – Alle Termine in der Tabelle - waz.de](#)

ULRIKE SOCHOR

Terminübersicht: Januar -März 2023

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
23.12.2022- 06.01.2023	VAMV	Winterschließzeit	
Mo,09.01.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 11.01.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Do, 12.01.2023	VAMV	Annahme von Flohmarktspenden	15-18 h
Sa, 14.01.2023	VAMV	Annahme von Flohmarktspenden	11-14 h
Sa, 14.01.2023	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
So, 15.01.2023	VAMV	Brunch	11-14 h
Mo,16.01.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Di, 17.01.2023	VAMV	Annahme von Flohmarktspenden	15-18 h



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
Mi, 18.01.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Sa, 21.01.2023	VAMV	Flohmarkt	10-16 h
Mo, 23.01.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 25.01.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Do, 26.01.2023	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Fr, 27.01.2023	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
Mo, 30.01.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 01.02.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Mo, 06.02.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 08.02.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Mo, 13.02.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Cafe	10-12 h
Mi, 15.02.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Fr, 17.02.2023	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
So, 19.02.2023	VAMV	Brunch	11-14 h
Mi, 22.02.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Do, 23.02.2023	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Sa, 25.02.2023	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
Mo, 27.02.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 01.03.2022	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Mo, 06.03.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 08.03.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
So, 12.03.2023	VAMV	Mitgliederversammlung	14-17 h
Mo, 13.03.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 15.03.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Sa, 18.03.2023	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
So, 19.03.2023	VAMV	Brunch	11-14 h
Mo, 20.03.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 22.03.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
Do, 23.03.2023	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Fr, 24.03.2023	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
Mo, 27.03.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
Mi, 29.03.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h



WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN START IN 2023

IMPRESSUM:

**Herausgeber des
Rundbriefes:**

VAMV- Ortsverband Frankfurt am
Main e.V., Dezember 2022
Adalbertstr.15-17
60486 Frankfurt
069-97981884
info@vamv-frankfurt.de

Mitarbeiter*innen dieser

Ausgabe:

Gabi Bues, Friederike Fritz,
Myriam Gros, Ulrike Sochor

V.i.S.d.P.:

Friederike Fritz

*Für namentlich unterzeichnete
Artikel sind die jeweiligen Autoren
verantwortlich*